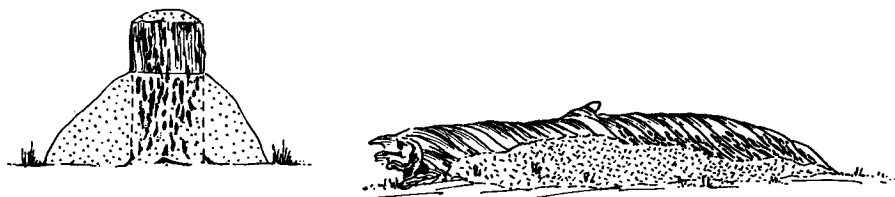


Nordens mit den weiten *Sphagnum*rasen die ungeheuren Kolonieverbände von *Coptoformica exsecta* bewundern. Sehr oft fand ich in den Nestern junge Geschlechtstiere (16. 8. 1960). Die *Coptoformica exsecta*-Nester können aber auch vereinzelt die Höhe von 60 cm gewaltig übersteigen. So ist einer meiner Funde recht eindrucksvoll. Dieses *Coptoformica exsecta*-Nest hatte eine Höhe von 200 cm (Abb. 5). Stark bevölkert war jedoch nur die unbewachsene Kuppel (30 cm Höhe). Der übrige Teil des Nestes war stark mit Gras bewachsen. Sicherlich hat sich das Nest so langsam nach oben geschoben, indem die Epiphytenvegetation stets nachrückte. Während also die vorher beschriebenen dicht bewachsenen *Formica aquilonia*-Nester im ganzen Nestbereich stark bevölkert sind, befinden sich in diesem eigenartigen *Coptoformica exsecta*-Nest im bewachsenen Teil nur wenige Individuen, das Hauptleben spielt sich in der unbewachsenen Kuppel ab.

Im Gebiet um Laanila, also etwa 240 km nördlich des Polarkreises, fand ich vorwiegend drei *Formica*-Arten: *Coptoformica exsecta*, *Formica truncicola* und *Formica lugubris*. Schon in Viriinkylä fand ich neben der roten,



Nesttypen von *Formica truncicola*

Abb. 6: Das Baumstubbennest ist ca. 60 cm hoch. Der liegende, in sich gedrehte morsche Baumstamm mißt 2 m. Nester bei Laanila. Das Holz ist stark zernagt.

Zeichn. Hölldobler

bärig behaarten *F. truncicola* eine dunkel pigmentierte, ebenfalls bärig behaarte *Formica* (jedoch die Haare etwas länger als bei *F. truncicola*), die ich als stark behaarte *Formica lugubris* bestimmte, Dr. Kutter bestätigte meine Bestimmung. In finnischer Literatur wird diese dunkel pigmentierte Form häufig als *Formica truncicolo-pratensis* Forel bezeichnet. Diese *Formica lugubris* ist bedeutend stärker behaart als unsere alpine *Formica lugubris*. Ich fand sie zweimal in Mischkolonien mit *Formica truncicola*. Die starke Behaarung und die vereinzelt Mischkolonien mit *F. truncicola* mögen dazu beigetragen haben, daß diese *Formica* teilweise gar nicht von *F. truncicola* unterschieden oder als *F. truncicolo-pratensis* bezeichnet wurde. Eine strenge Unterscheidung ist meiner Ansicht nach unbedingt notwendig, denn auch die Nesttypen und die Biotope beider Arten sind recht verschieden. *Formica truncicola* kommt nur in sehr trockenen Biotopen vor und baut kaum richtige Nesthügel. Ihre Nester sind entweder an einen liegenden alten Baumstamm gelehnt oder um einen Stubben gebaut, so daß aber immer noch ein Teil des Stubbens zu sehen ist. Das Holz ist stark zernagt und ein gutes Kammersystem ausgebildet (Abb. 6). Die stark behaarte *Formica lugubris* fand ich in Lappland meist nur auf feuchten Biotopen (Moorränder, feuchte Mischwälder), sie baut *Formica rufa*-ähnliche Nesthügel. Sehr deutlich konnte ich bei Laanila die Biotop-Unterschiede studieren (Abb. 7). Die sehr trockenen Höhenrücken sind licht mit krüppelhaften Kiefern bewachsen. Hier fand ich nur *Formica truncicola*. Etwas tiefer trat neben